

HANNI SCHIERSCHER

Taiji Qigong Yangsheng

16.-24.02.2008, jeweils 13 -14 Uhr

Während einer Woche wird täglich eine Stunde Qigong angeboten, die „15 Ausdrucksformen des Taiji Qigong“ aus dem Lehrsystem Qigong Yangsheng von Prof. Jiao Guorui. „Harmonische Bewegungen und konzentrierte Ruhe“

Taiji - Kreis - das Eine - das Höchste

Qi - Atem, Hauch, Energie - dynamische, alles durchdringende Kraft

Gong - Bebauen, sich einlassen und üben, beharrliches Tun

Yangsheng - Pflege des Lebens, die Gesetzmässigkeiten der Natur beachten

Prof. Jiao weist in seinen Ausführungen immer wieder auf die Bedeutung von Kunst hin und die Verbindung von Qigong Yangsheng und Kunst. Qigong Yangsheng kann ein Werkzeug sein, das im Dienste einer integralen Lebenskunst steht und als ein Weg der Selbsterforschung und Selbstverwandlung verstanden werden kann - das kontinuierliche, beharrliche Gehen - das Ergebnis ist offen.

„Von der Oberfläche dringe ein in das Innere, verwirf das Falsche und erhalte das Wahre.“ (Lehrgedicht Jiao Guorui)

*13.11.1943 | LIECHTENSTEIN

Lebt und arbeitet in Schaan (LI), Nendeln (LI)

Ende der 80er Jahre entdeckte Hanni Schierscher das Zeichnen für sich, seit Mitte der 90er sind Tusche, Tinten und Farbe, Japanpapier und chinesisches Reispapier dazugekommen. Die früher mit dem Zeichenstift auf einfachem Papier gesetzten Linien sind zu Pinselstrichen geworden. Die dynamische Setzung einer Linie löst einen eigenwilligen, eigenständigen Prozess mit und auf dem Papier aus. Ein Spiel zwischen Bestimmen und Geschehenlassen, Tun und Beobachten. Vielleicht war dies auch ihr Weg zum Qigong Yangsheng, das sie seit 2003 als Lehrerin ausübt. Ihre künstlerische Arbeit und Qigong sind sich im Beobachten und Bewegen sehr nahe. Während des BBKL-Labors war neben dem Qigong-Unterricht eine Papierarbeit der Künstlerin als Platzhalter für ihre andere Tätigkeit zu sehen.

Ausstellungen: Domus Galerie Schaan, 1998; Stein Egerta Schaan, 2000; St. Arbogast/Vorarlberg, 2003